

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 286.

Mittwoch den 5. December.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

An milden Gaben für die unserer Pflege anvertrauten Waisen sind eingegangen: B. 4 *Rh.*; durch Frl. **Westphal** von Fr. v. S. 3 *Rh.*, Fr. Pr. S. 1 *Rh.*, Fr. D. 1 *Rh.*, Fr. Sdt. R. 1 *Rh.*, F. W. 1 *Rh.*, R. 2 Lsd'or, Ungen. 1 *Rh.*, Fr. Gh.-R. S. 2 *Rh.* und ein Packet getr. Sachen, Fr. Dr. M. 1 *Rh.*, Fr. S. 2 *Rh.*, Fr. Grf. S. ein Packet Strickwolle, Fr. R. Lh. 1 *Rh.* 20 *Sgr.* Frl. S. 20 *Sgr.* Außerdem sind mir von dem Hrn. Kfm. F. W. S. 2 *Rh.* zugegangen unter der Ueberschrift: „für die Kinder-Bewahr-Anstalt.“ Da es hiernach zweifelhaft ist, für wen die Gabe bestimmt ist, bitte ich den mir unbekanntem freundlichen Geber noch um eine nähere Auskunft.

Durch Frau Insp. **Quarg**: Fr. D. A. M. 2 Resten Zeug, Frl. v. S. 1 *Rh.*, S. M. R. 5 *Sgr.*, Fr. P. R. 1 getr. Kleid und etwas Futter, Frl. v. L. 1 Päckchen alte Sachen, Frl. J. 6 *Rh.*, Fr. D. A. N. 1 woll. Rock, 8 Ell. baumwoll. Zeug, Fr. J. D. R. 3 *Rh.*, Fr. D. R. 1 Packet getr. Sachen, Fr. M. v. P. 20 *Sgr.*, Mad. Sch. 16 Ell. Rattun, 6 Ell. Futter, Ungen. 2 *Rh.*, S. 2 *Rh.*, S. R. S. verschiedene Wolle und Baumwolle, 1 Dhd. Puppen, durch Frl. J. aus M. 4 Fedröcksd'or, Fr. B. L. 10 *Rh.*, 7 P. Strümpfe u. versch. Knabensachen, F. P. D. 1 getr. Kleid, S. R. J. 20 Ell. Kester, 2 blaue Schürzen u. 2 Taschentücher, durch Frl. W. von Frl. B. 1 getr. Kleid u. 1 *Rh.*, Mad. M. 1 *Rh.* u. einige getragene Knabensachen, S. P. J. 2 *Rh.*

Indem ich nicht verfehle den gütigen Gebern den herzlichsten Dank für die obigen Geschenke auszusprechen, bitte ich weitere etwa für den Verein bestimmte Gaben entweder an mich oder an Frau

Insp. **Quarg** gelangen zu lassen. Namentlich aber wiederhole ich meine Bitte um getragene Kleidungsstücke.

Halle, den 3. December 1860.

Dr. Kramer,
Director der Francke'schen Stiftungen.

Bitte.

Unter den vielen Stimmen, welche sich jetzt bittend an die christliche Barmherzigkeit fröhlicher Geber wenden, wage ich auch die meine zu erheben.

Um für solche sehr bedürftige und würdige Kinder, welche den Freischulen angehören, deren nicht schon anderweit gedacht wird, eine Weihnachtsbescherung veranstalten zu können, bitte ich, Gaben an Geld oder Sachen dem Herrn Kantor **Röser** (Neumarktschule) oder dem Herrn Lehrer **Tiepler** (Bauhofschule) oder mir recht bald gütigst zu übersenden.

Haupt, Steinweg Nr. 25.

Wohlthätigkeit.

Für die Abgebrannten in Worbis sind ferner in der Magistrats-Registratur abgegeben:

1 *Rh.* A. R.; 5 *Sgr.* R.; 2 *Rh.* u. 1 Pack Sachen Ungen., und weiter befördert.

Außerdem sind 12 *Rh.* 27 *Sgr.* 3 *S.* Ertrag einer Sammlung in den städtischen Bürgerschulen abgeliefert und an die Königl. Kreis-Kasse abgeführt.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von **Dr. Eckstein.**



Bekanntmachungen.

Der Ertrag der Haus-Collecte für die Abgebrannten der Stadt **Ulrich** ist mit 381 *R.* 19 *Sgr.* 9 *Z.* abgefannt. Es ist anzunehmen, daß viele Einwohner schon vorher auf anderm Wege ihre milden Gaben an den Bestimmungsort haben gelangen lassen.

Halle, den 1. December 1860.

Der Magistrat.

Die Prämie der **Bernheim'schen** Stiftung für langjährige treue Dienstboten ist für das Jahr 1860 der **Johanne Dewerzeny** zuerkannt, welche seit dem Jahre 1832 bei der Frau Geh. Medizinal-Räthin **Meckel** in Dienst ist.

Halle, den 30. November 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem eingetretenen Frostwetter ist es dringend nothwendig, daß die bestehenden polizeilichen Vorschriften hinsichtlich der Aufeisung der Rinnsteine und der Wegschaffung des aufgehackten Eises und der Schneehaufen pünktlich zur Ausführung gebracht werden. Ich verweise deshalb auf den §. 7. der Straßen-Polizei-Ordnung, worin wörtlich vorgeschrieben ist:

„Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth verpflichtet, die vor seinem Hause oder Gehöfte vorbeigehende Gasse von Eis und Schnee gehörig rein und offen zu halten, solche alle Tage Vormittags spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt bis auf den Grund auszuhacken und das aufgehackte Eis wegschaffen zu lassen.“

Wenn weiter die gedachte Verordnung eine vorläufige Auflagerung des aufgehackten Eises und Schnees auf den Bürgersteigen gestattet, sofern diese überhaupt die hierzu gehörige Breite haben, und die Auflagerung daselbst ohne Beeinträchtigung für die freie Passage geschehen kann; so ist dies doch nicht dahin zu verstehen, daß die vorläufig auf den Bürgersteigen aufgelagerten Eis- und Schneehaufen daselbst liegen bleiben dürfen; vielmehr ist, wie dies am Schlusse des §. 7. ausdrücklich angeordnet worden, das aufgehäuften Eis, sofern nicht besondere Umstände nach dem Ermessen der Polizei-Behörde Ausnahmen in einzelnen Fällen zulassen, ebenfalls bis 10 Uhr Vormittags fortzuschaffen.

Es wird ferner auf die Bestimmung des §. 9. der Straßen-Polizei-Ordnung hingewiesen, wonach das Aufhacken derjenigen Rinnsteine, deren Aufeisung selbst nach erfolgter polizeilicher Erinnerung von den Hauswirthern nicht bewirkt worden ist, sofort von Polizei wegen auf

Kosten der Hausbesitzer, vorbehaltlich deren Bestrafung, zur Ausführung gebracht werden soll.

Zum Abladen der wegzuschaffenden Eis- und Schneehaufen sind folgende Plätze:

- a) die Vertiefung am Saalufer links der Chausseestrecke, welche nach der Elisabethbrücke führt;
- b) die Vertiefung der alten Thongrube zwischen dem Rannischen und Hamster-Thore;
- c) der Unger der sogenannten faulen Wiese (Wietzsche) vor dem Geistthore

bestimmt.

Anderer als die hier namhaft gemachten Plätze dürfen zum Abladen des Schnees und Eises nicht benutzt werden und hat der Zuwiderhandelnde außer der Bestrafung noch zu gewärtigen, daß er zur sofortigen Wiederfortschaffung der verbotswidrig abgeladenen Eis- und Schneehaufen polizeilich angehalten werden wird.

Hinsichtlich der Ablagerung von **Erde und Schutt** verbleibt es bei der bisherigen Bestimmung, wonach dieselbe auf der Ginnrigger Wiese unterhalb der Gas-Anstalt an den mit Pfählen abgesteckten Stellen geschehen soll.

Halle, den 29. November 1860.

Der Königliche Polizei-Director
von Boffe

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß mit den in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 7. Februar 1835 und 21. Juni 1844 ertheilten polizeilichen Erlaubnißscheinen zum Betriebe des **Kleinhandels mit Getränken** die Befugniß, **Getränke zum Genuß auf der Stelle** zu verabreichen, nicht verbunden ist. Die Contravenienten haben die Versagung der Verlängerung dieser Erlaubnißscheine, unter Umständen die sofortige Zurücknahme zu gewärtigen. Zugleich fordere ich die Inhaber polizeilicher Erlaubnißscheine zum Kleinhandel mit Getränken sowohl als auch der zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft hierdurch auf, die bezeichneten Scheine **spätestens bis zum 15. December** or. zur Befügung des Verlängerungsvermerks in der diesseitigen Registratur einzureichen.

Halle, den 1. December 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Cigarren-Etui, 1 silberne Schnalle (defect),

1 Damengurt (s. g. Page), 1 blecherner Henkeltopf, 1 weißes Taschentuch, 1 Portemonnaie, 1 Lederriemen, 1 Paar Ohrringe, 1 Stück graues Zeug, 1 Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 30. November 1860.

Der königliche Polizei-Director
v. Poffe.

Auction

von Wein und Spirituosen.

Sonnabend den 8. Decbr. Vormittag versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 von einem auswärtigen Hause recht gute rothe u. weiße Weine, Cardinal, Bischof, Cognac, Rum etc.; auch Cigarren u. nach Belieben versch. and. Gegenstände.

Hoppe.

Prima bairische Schmelzbutter $4\frac{1}{4}$ *fl.* pro 1 *Rb.*,
neue Bante Corinthen 8 *fl.* pro 1 *Rb.*,
Clemé u. Sm. Rosinen $5\frac{1}{2}$ u. 8 *fl.* pro 1 *Rb.*,
ff. gem. Zucker 6, $6\frac{1}{2}$, 7, $7\frac{1}{2}$ *fl.* pro 1 *Rb.*,
große süße u. bittere Mandeln, sowie alle Sorten feine Gewürze empfiehlt billigst

Aug. Apelt.

Hamb. Preßbese

in bester Qualität stets frisch bei **Aug. Apelt.**

Haselnüsse, bis zu $\frac{1}{4}$ Schffl. herab, empfiehlt sehr billig
Aug. Apelt.

Pferdefrippen, Rausen nebst Stall-Utensilien verkauft große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein elegantes 3stüziges Comtoirpult mit 2thürigem Schrankaufsatz weist nach

Herr **John**, gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Feinstes Weizenmehl à Meke 9 *Sgr.*, desgl. Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel 21 *Sgr.*, gutes Hausbackenbrod das *fl.* 1 *Sgr.* verkauft

die Mehlhandlung, Spiegelgasse Nr. 10.

Feinstes Döllniger Weizenmehl empfiehlt billig

C. Wiesel, Schülershof Nr. 15.

Puppenköpfe, gr. Auswahl **C. F. Ritter.**

Wärmsteine u. Handwärmer von Serventin,

Haar- u. Strohsohlen empf. **C. F. Ritter.**

Eine Bude zum Verschließen verkauft
Schmeerstraße Nr. 27.

2 halbjährige Schweine verk. Weingärten 15.

Für Wiederverkäufer! **Z** empfehle ich, wegen Aufgabe dieses Artikels, eine Parthie wollener ord. Shawls, weit unter dem Fabrikpreise.
Robert Cohn.

Für Herren! **Z** empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:
Oberhemden, weiß Shirting, das $\frac{1}{2}$ Dgd. von 5—10 *Rb.*,
leinene Hemden, das $\frac{1}{2}$ Dgd. a 10—15 *Rb.*,
leinene, seidene u. Batist-Taschentücher zu den verschiedensten Preisen,
wollene u. seidene Unterjacken aus der bekannten renommirten Luxemburger Fabrik,
wollene Tücher, Shawls etc. sehr preiswürdig.
Große Ulrichstraße 1 u. 2. **Robert Cohn.**

Für Einige Duzend ächt leinene weiße Batist-Taschentücher verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels 2 *Rb.* unter dem Selbstkostenpreise.

Robert Cohn.

Eine billige Kommode, ein Nähtisch und zwei andere Tischen, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, sind zu verkaufen Geiststraße Nr. 55 beim Tischlermeister **Müller.**

Eine sehr gut gearbeitete englische Hausuhr mit Schlagwerk, 10 Tage gehend, soll incl. des Gehäuses billigt verkauft werden. Näheres bei **W. Reifel**, alte Promenade Nr. 26.

Ein 2thür. Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Schenk- & Cäschrant, 3 Waarenschränke mit Glas, 1 Schaukelpferd, 1 neue Wanduhr u. a. S. stehen billig zum Verkauf bei **Hentschel**, Frankensplatz 6.

Ein leichter zweispänn. **Leiterwagen** steht zum Verkauf bei **Ed. Becc.**

Gutgearb. Schrotenschuhe fl. Sandb. 14. **Metzlin.**

Für Haasen- und Kaninchenfelle kauft **Julius Rawack**, Leipziger Str. im gold. Löwen.

Alte, etwas große Säcke kauft

A. Ritter & Co., Harz Nr. 35.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte ich mein **Leder-Geschäft** aus dem **rothen Thurm-Anbau** in mein Haus, **Serrenstraße Nr. 17**, welches meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzeige.

Halle, den 27. November 1860.

Theodor Kobl.

100 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter K. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.



In der Strohhut-Fabrik von Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24, finden geübte Strohhut-Näherinnen in u. außer dem Hause dauernde Beschäftigung.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen gründlich erlernen wollen, finden bei 6 wöchentlicher Lehrzeit Engagement.

Einkauf von Tuchschnitten das U. 1 Lgr. 6 S., Hader 5 S., Knochen, Eisen u. Metalle den höchsten Preis.

Rebuschieß, große Brauhausgasse Nr. 2.

Gummischuhe repar. schnell mit Gummi, Guttapercha, Kitt Rebuschieß, gr. Brauhausg. 2.

Gummischuhe reparirt schnell und sauber J. Köhler, Schuhmachermeister, Trödel Nr. 18.

Gummischuhe reparirt bei Garantie Scholz, Unterberg Nr. 5.

Goldene Rose. Donnerstag früh 9 Uhr Pöfelknochen mit Meerrettig.

Gummischuhe rep. b. Gar. Schlag, Märkerstr. 18.

Das Atelier für Photographie

von **J. Bencfert,**

große Ulrichsstraße Nr. 28,

empfiehlt sich zur Aufnahme von Photographien jeder Art und leistet Garantie für größte Aehnlichkeit und Schönheit der Bilder.

Einem geehrenden Publikum die Anzeige, daß ich billig und sauber photographire, Mauergasse Nr. 4 beim Glasermeister Herrn **Fritsche.** Bestellungen nehme entgegen Steg Nr. 9.

Wilhelm Dreinig, Maler u. Photograph.

Hauschlachten nimmt an **Fr. Schmidt jun.** Bestellungen werden hier angen. kl. Sandb. 6, 1 Tr.

Zwei des Jahrens urd der Stadt kundige eheliche nüchterne Leute finden, wenn sie gute Zeugnisse besitzen, dauernde Stellung als Droschkutscher Obersteinthor Nr. 13. G. Seine.

Ein verheir. Gärtner sucht sogl. od. z. 1. April t. J. ein Unterkommen als Hausmann u. Gärtner. Zu erst. b. Lohndiener Hrn. **Winger,** Neustadt 1.

Ein Mädchen findet auf Perlen-Glockenzüge (Mosaik) Beschäftigung bei

Mag Lampe, kleiner Sandberg Nr. 6.

Eine allein stehende ältere Frau findet zu Neujahr ein gutes Unterkommen

Gerbergasse Nr. 16.

Eine Wohnung, bestehend in 3—4 Stuben, einigen Kammern und sonstigem Zubehör, in einer lebhaften Straße, wird von ein Paar stillen Leuten zum 1. April für den Preis von 100—150 *R.* zu miethen gesucht. Adressen unter C. L. bittet man niederzuliegen in der Exped. d. Bl.

Ein ruhiger Mietber sucht für den 1. April t. J. eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör.Adr. mit Angabe des Preises werden sub K. R. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Logis für 30 *R.* zu Neujahr zu vermietthen alter Markt Nr. 5.

Eine fein möblirte Stube nebst Schlafkabinet zu vermietthen **Bockshörner Nr. 9.**

Ich ersuche alle meine Geschäfts-Freunde, die Forderungen an mich haben, ihre Rechnungen im Laufe dieser Woche mir zugehen zu lassen und bitte zugleich, **Feinem** auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu machen, da ich für **Zahlung nicht aufkomme.**

Halle, den 4. December 1860.

C. F. Teuscher, Mühlenbesitzer.

Ein schwarzer Schleier verloren vom „Löwen“ bis an die Magdeburger Chaussee. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein brauner Pelzkragen roth gefüllt. ist von der Rathhausg. bis in die Brüderstr. verl. gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Rathhausgasse 17.

Ein kleine schwarze Hündin mit weißem Abzeichen, Bastard, ist mir abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine angem. Bel. Schimmelgasse 6a.

Ein schwarz-raucher Viehhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben „goldene Rose,“ Halle a/S.

Am Sonntag Abend 6 Uhr ist mir mein brauner Hut mit schwarzer Einfassung auf dem Markte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Trödel Nr. 8 abzugeben.